

Repertorien-  Verlag — Leipzig

Soeben wurde vollständig:

**Die Tuberkuloseforschung in den Kriegsjahren**

von  
Prof. Dr. med. et phil. Köhler  
Lungenheilstätten- u. Reservelazarettchefarzt

**Erster Teil** (Heft 1/6)

Ⓩ Gr. 8°. 170 S. — Preis: 6.—, 4.50, 4.— (7,6)  
(zuz. 10% Kriegszuschlag, der rabatt. wird)

Der Sortimenter arbeitet durch Vorlage des Werkes für eines der wichtigsten sozialen Gebiete und findet daher leicht Abnehmer.

**Interessenten:** Lungenheilstätten; Sanatorien; Spezialärzte für Lungen; Prakt. Ärzte; Kommunalverwaltungen; Versicherungs-gesellschaften; Wohnämter; Fürsorgevereine; Rote Kreuz-Vereine; Volkswirtschaftler; Bibliotheken.

**Heft 7** (II. Teil 1. Heft) erscheint soeben; 6 Hefte voraus bestellt 5.70 Mk; bar 3.80 Mk. inkl. Zuschlag).

**Urteile**

über

**Köhler:** Tuberkulose in d. Kriegsjahren.

Archiv für klin. Medizin 121. Bd. 1917

„Die grosse Erfahrung und Belesenheit des Referenten verbürgt die Auswahl des Wichtigsten bei aller erwünschten und erreichten Kürze. Die Blätter werden daher allen an der Bekämpfung der Tuberkulose Mitarbeitenden den mit ihrer Herausgabe beabsichtigten Dienst erweisen können.“ (Ranke.)

Berl. Kl. Woch. 1916. 46

Der auch auf dem Gebiete der Tuberkulose-Literatur rühmlichst bekannte Verf. beabsichtigt, ein möglichst erschöpfendes Bild von der Entwicklung der Tuberkuloseforschung in den gegenwärtigen Kriegsjahren zu geben, damit allen denen, welchen die Erfüllung der Kriegspflicht ein Schritt halten in der Kenntnis der Tuberkulose-Wissenschaft nicht ermöglichte, keine Lücke in der Kenntnissnahme der Fortschritte fühlbar wird.

**Zur Friedensfrage! — Zur Papstnote!**

Ⓩ Soeben erscheint:

**Vermittlung und Intervention**

als völkerrechtliches Mittel zur Vermeidung eines Krieges

Von  
**Dr. jur. Albert Leser**

Preis drei Mark

**Motto:**

Wenn so viele gelehrte Erfinder ihre Zeit einem Problem widmen, das da lautet: „Auf welche Weise kann man die grösstmögliche Zahl von Menschen in der denkbar kürzesten Zeit töten?“, so ist der Verfasser dieser Schrift glücklich, einige Mühe der Frage gewidmet zu haben, die lautet: „Welches ist das Mittel, um, wenigstens in den meisten Fällen, die internationalen Streitigkeiten in der kürzesten Zeit und mit der geringsten Anstrengung auf eine Weise zu beendigen, die vernünftiger Wesen würdig ist . . .“

Descamps

(Die Organisation der internationalen Schiedsgerichte.)

Preis 3 Mark; bedingt 2.25 Mark; bar 2 Mark

**Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha**

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.

**Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**

Ⓩ Anfang Oktober erscheint:

**Kalender**  
der  
**Technischen Hochschulen**  
**Deutschlands, Österreichs**  
**und der Schweiz.**

Herausgegeben mit amtlicher Unterstützung.

Zehnte Ausgabe.

**Studienjahr 1917/18.**

ℳ 2.80; geb. ℳ 3.60.

Der Kalender der Technischen Hochschulen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz schliesst sich in seiner Anordnung ganz an den bewährten und überall eingeführten Deutschen Universitäts-Kalender an. Wie dort werden dem Vorlesungsverzeichnis jeder Hochschule Angaben der Aufnahmebestimmungen, der Gebühren und des Verwaltungskörpers, sowie ein kurzer Aufschluss über lokale Gepflogenheiten vorausgeschickt. Die Vorlesungsverzeichnisse selbst sind übersichtlich nach Abteilungen geordnet, den Namen der Dozenten die Geburtsdaten beigelegt, soweit solche zu erlangen waren. Es folgen die akademischen Sammlungen und Institute, Stipendien und akademische Vereinigungen. Die studentischen Korporationen der österreichischen und schweizerischen Hochschulen werden ausführlich im zweiten Teile des Universitätskalenders behandelt. Dagegen werden in einem Anhang noch die Verbindungen der tierärztlichen Hochschulen, der Berg- und Forstakademien, der Landwirtschaftlichen und Handels-Hochschulen im Deutschen Reich aufgenommen, so dass dieser Kalender zusammen mit den zwei Teilen des Universitätskalenders ein vollständiges Bild über das studentische Verbindungswesen des Deutschen Reichs, Österreichs und der Schweiz gibt. Den Schluss bilden eine Chronik und Statistik über das letzte Studienjahr und ein alphabetisches Namenregister.

Ich bitte zu verlangen.